

Vom Aufstehen

Ein Leben in Geschichten

Ein Jahrhundertleben

Helga Schubert erzählt in kurzen Episoden und klarer, berührender Sprache ein Jahrhundert deutscher Geschichte – ihre Geschichte, sie ist Fiktion und Wahrheit zugleich. Doch vor allem ist es die Geschichte einer Versöhnung: mit der Mutter, einem Leben voller Widerstände und sich selbst. Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2021.



Vom Aufstehen

Originalausgabe
224 Seiten

ISBN: 978-3-423-14847-4
EUR 13,00 [DE] – EUR 13,40 [AT]
ET 21. September 2022 , 3. Auflage
Format : 11,5 x 19,0 cm
Sprache: Deutsch
Zusatzinfos:
Lehrerprüfexemplar,
Unterrichtsmodell

Pressestimmen

» Und das schönste Buch des letzten Jahres war der späte Triumph der wunderbaren und viele Jahre unbemerkten Helga Schubert: ›Vom Aufstehen‹. «

9. Juni 2022 , Volker Weidermann , Die Zeit

» Ein Erzählungsband, der lange in der Imagination nachhallt. «

1. August 2021 , Denis Scheck , Der Tagesspiegel

» Helga Schubert beschreibt die DDR, das wiedervereinigte Deutschland und ihre schwierige Mutter unsentimental und anrührend. «

27. Juni 2021 , Obermüller Klara , NZZ am Sonntag

» Schuberts Band ist ein großes Stück deutscher Gegenwartsgeschichte und zugleich eine wunderbare Autobiographie, deren Zentrum die komplizierte Beziehung zur Mutter bildet. «

8. Juni 2022 , Saarbrücker Zeitung

» ›Vom Aufstehen‹ erzählt in lakonischen Geschichten aus einem bemerkenswerten Leben und ist eine Versöhnung mit der eigenen Mutter. «

1. Juni 2022 , Empfehlungsliste Evangelischer Buchpreis 2022

» Mitreißende Geschichten aus einem bewegten Leben: Hautnah erlebt Helga Schubert die großen historischen Ereignisse seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. «

1. April 2022 , Stadt und Land

» Krieg, Flucht und Diktatur haben Helga Schubert geprägt - aber nicht gebrochen. «

23. Dezember 2021 , Julia Schmitz , tip (Berlin)

» Wunderbar formulierte Gedanken am Lebensabend. «

18. Dezember 2021 , Eleonore Wildgruber , Kleine Zeitung

» So prosaisch und zugleich nüchtern ist die Einordnung der eigenen DDR-Vergangenheit selten. «

11. Dezember 2021 , Tanja Ochs , Heilbronner Stimme

» Die 29 kurzen Texte kommen ohne Pathos aus, skizzieren hellstichtig, feinfühlig und berührend nicht nur ihre Biografie, sondern die Lebenserfahrungen einer ganzen Generation. «

7. Dezember 2021 , Mark-Christian von Busse , Hessische Allgemeine

» Ein wunderbares poetisches Buch, an dessen Ende Versöhnung und Barmherzigkeit stehen. «

17. Oktober 2021 , Der Sonntag

» Dieses Buch ist lebensklug und gütig und nicht zuletzt auch die Geschichte einer Versöhnung: mit der Mutter, einem Leben voller Widerstände und sich selbst. «

11. September 2021 , Christa Küng , Wann & Wo am Sonntag

» Das ist weit mehr als bloße Autobiographie, als geschriebenes Zeitdokument. Das ist große Literatur. «

20. August 2021 , Jörg Konrad , kultkomplott.de

» In jeder ihrer Geschichten gibt es etwas, was mich innerlich anspricht. «

13. August 2021 , Maja Petzold , seniorweb.ch

» Befreit von allem Zierrat und literarisch hoch verdichtet passt ein so langes und ereignisreiches Leben tatsächlich auf 224 Seiten. «

2. August 2021 , Antje Schmitz , Evangelisches Gemeindeblatt für Württemberg

» Sie erzählt lakonisch, dicht, niemals weinerlich und berührt in Ihrer Beiläufigkeit die LeserInnen umso mehr. Unbedingt lesenswert! «

1. August 2021 , Petra Kellermann , Evangelisches Sonntagsblatt

» Die Lebensrückschau der 81-jährigen Schriftstellerin schildert erlebtes Leid, bezeichnet Brüche, berichtet von Hoffnung, Freude, Glücksmomenten und erzählt von ihrer tiefen Verankerung im christlichen Glauben. «

31. Juli 2021 , Kai Kricheldorf , Badische Zeitung

» Schubert blättert in 29 Erzählungen ihr Leben auf, lässt uns teilhaben an ihren Erinnerungen, die deutsche Geschichte sind. «

30. Juli 2021 , Neue Presse

» Besser geht's kaum: Das ist biografisches Erzählen der Meisterklasse. «

» Keine fortlaufende Geschichte, sondern viele kleine Geschichten, die sich zu einem gelungenen Leben zusammenfügen. Wunderschön! «

9. Juli 2021 , Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln

» Helga Schubert erzählt in einer verknüpften Sprache, die nicht ausschmücken, sondern in der Kürze zum Kern vordringen will und dabei auch noch einen feinen Humor erlaubt. «

25. Juni 2021 , Christoph Fleischmann , Publik-Forum

» Schimmernde Prosa und der klare Blick für Wesentliches. «

21. Juni 2021 , Thomas Wirth , Fränkische Landeszeitung

» Sie versteht Geschichten als Brücken zwischen den Generationen zur Rettung der Freiheit. «

19. Juni 2021 , Philipp Tingler , Kleine Zeitung

» Auch über ihre Arbeit als Autorin und Psychotherapeutin erfährt man viel in den Geschichten eines Lebens, zartfühlend und plastisch. «

13. Juni 2021 , B.Z. am Sonntag

» Es ist ein denkwürdiges Buch, das zeigt, wie kompliziert und tragikomisch das Leben sein kann! «

5. Juni 2021 , Liane Römer , Schweriner Express zum Wochenende

» Schubert erkundet auf 222 Seiten ihre Ursprünge, geographisch, familiär, psychologisch. Ein glücksbringendes Buch, das ich von der ersten Zeile an ins Herz geschlossen habe. «

5. Juni 2021 , Günter Keil , guenterkeil.wordpress.com

» Wie heruntergeschnittene Blumen, die darüber umso prächtiger aufblühen, lässt ihre Sprache beiläufig die Fülle eines Lebens auferstehen. «

1. Juni 2021 , Ulrich Thiede , Szene Hamburg

» Es ist ein Buch voll zärtlicher Melancholie. «

1. Juni 2021 , *Marion Hinz* , *kultur-port.de*

» *Es sind einzelne Passagen, die aus diesem so unpräzise geschriebenen Buch sich im Gedächtnis festhaken.* «

28. Mai 2021 , *Stefanie Wirsching* , *Allgäuer Zeitung*

» *Der Erzählband strahlt in schnörkelloser Sprache pure Menschlichkeit aus.* «

27. Mai 2021 , *Barbara Fröhlich* , *Passauer Neue Presse*
